

Teil B - So lernen wir

Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre

Das Lehrerkollegium hat ausgehend von schulinternen Evaluationen, aktuellen Entwicklungen und verschiedenen Lernstandserhebungen beschlossen, den Schwerpunkt NACHHALTIGKEIT mit folgenden Unterschwerpunkten in den Fokus schulischen Arbeitens zu setzen:

- Digitales Lehren und Lernen
- Gestaltung der Schule
- Lernförderliches Klima
- Inklusive Schule – nachhaltiges Lernen
- Umgang mit Ressourcen

In Arbeitsgruppen wurden dazu beim Pädagogischen Tag im Februar 2023 Entwicklungspläne erarbeitet (siehe unten).

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Ausgehend von unserem Verständnis von Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, das bereits im Text „Evaluationsvorhaben“ im Teil A beschrieben ist, legen wir unser Hauptaugenmerk bei unseren Evaluationsvorhaben im nächsten Dreijahresabschnitt auf unsere oben angeführten Schwerpunkte. Fachliche Leistungen und Kompetenzen als Kriterium schulischer Qualität werden als wichtige Bausteine der Qualitätssicherung bereits durch die verschiedenen Lernstandserhebungen systematisch offengelegt. Durch das individuelle Zuschicken der Ergebnisse an die involvierten Lehrpersonen (evtl. verbunden mit Reflexionsaufgaben und einer Rückmeldung an die Schulführungskraft) ermöglichen wir einen entspannten Umgang mit den Daten. Mehr Fachkompetenz in diesem Bereich wollen wir durch eine Zusammenarbeit mit den Experten und Expertinnen der Pädagogischen Abteilung erreichen. Genaue Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden jährlich innerhalb November jeden Schuljahres ergänzt werden.

Die Entwicklungspläne zum Schwerpunkt NACHHALTIGKEIT

Unterschwerpunkt: Digitales Lehren und Lernen

Ausgangssituation	<p>Bei Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrpersonen sind im Bereich "Digitales Lehren und Lernen" Unterschiede zu erkennen.</p> <p>Dies lässt sich anhand verschiedenster Gründe feststellen u.a. Alter, Herkunft, Ausbildung und nicht zuletzt auch aufgrund des Interesses der jeweiligen Person. Genauso gibt es Unterschiede zwischen den Kindern der verschiedenen Schulstufen.</p> <p>Stärken: fast jede Schule verfügt über einen PC-Raum, digitale Tafeln und/oder Beamer in den Klassen, W-Lan und einen Laptop in den Klassen</p> <p>Schwächen: wenig mobile Geräte, noch wenige Möglichkeiten in den Kleingruppen zu arbeiten</p>
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen erlernen die sinnvolle Nutzung der verschiedenen Medien • SchülerInnen können eigenständig lernen • SchülerInnen und Lehrpersonen setzen digitale Medien situationsbezogen ein • Digitale Kompetenzen für LP und SuS erweitern • SuS und LP lernen die Chancen und Gefahren der digitalen Medien kennen • Unabhängig der Herkunft und finanziellen Situation soll jede Schülerin und jeder Schüler Zugang zu digitalen Lehr- und Lernmethoden haben • Es stehen genügend Geräte für alle Kinder zur Verfügung • Ressourcen sparen und Nachhaltiges Arbeiten durch digitales Arbeiten durch digitale Plakate, Pinnwände (z.B. Padlet) • Energie und Ressourcen reduzieren
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Fächer sollen sich an der Umsetzung beteiligen • Lehrpersonen (und Eltern) im digitalen Bereich fortbilden • Digitale Lehr- und Lernmaterialien sollten allen Lehrpersonen zur Verfügung stehen • Alle SchülerInnen sollten (gratis) einen Zugang zu einem Computer oder ein Tablet bekommen, auch Kinder aus Familien mit niedrigem Einkommen • Gut überlegen, bevor etwas ausgedruckt wird • Die SchülerInnen und Lehrpersonen werden aufgefordert die Geräte bei Nichtnutzung auszuschalten • Arbeitsgruppe gründen
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Lehrperson selbst • Jede/r einzelne Schüler:in • Schulleitung • SFK
Zeitplan	Innerhalb der nächsten drei Jahre mit wahrscheinlicher Verlängerung.
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Voraussetzungen (finanziell) • Zeit zu Lernen • Personelle Ressourcen (Lehrpersonen und Experten für Fortbildung) • Vielfalt aller Beteiligten
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation IQES für alle Beteiligten (LP, SuS, Eltern) • Arbeitsergebnisse präsentieren

Unterschwerpunkt: Gestaltung der Schule

Ausgangssituation	<p>Verschiedene Gebäude – teils Neubauten (GS Laas und Eysrs), saniert (GS Tschengls), Altbauten (MS Laas und GS Tanas) und 2 verschiedene Schulstufen</p> <p>Es fehlen lernförderliche Räume – Inseln – Rückzugsorte; Hausgänge haben eine kleine, enge, besonders in zwei Stockwerken, Raumkonstellationen. Es fehlen einladende Lern-Inseln</p>
Ziele (Grob- und Feinziele)	<p>Allgemeines Wohlbefinden steigern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von lernförderlichen Umgebungen: Klassenräume, Lernnischen, Lerninseln mit digitalen Zugängen, Schülerbibliothek, Pausenhof, • Effiziente Planung und Nutzung von außerschulischen Lernorten in der näheren Umgebung (Ausflüge, Projekte)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen werden in den Planungsprozess miteinbezogen. • Eigene Lernumgebungen aktiv planen und mitgestalten. • Schaffung von Ruhe- und Bewegungszonen • Vorhandene Ressourcen und recyceltes Material beim Umgestalten einsetzen – wenn möglich. • Fächerübergreifende Aktivitäten fördern.
Verantwortlichkeit	Schulgemeinschaft, Lehrpersonen
Zeitplan	Dreijahresplan
Benötigte Ressourcen	Lehrpersonen, entsprechende Geldmittel und zeitliche Ressourcen
Überprüfung der Ziele	Schulinterne Evaluation von Schüler*innen und Lehrpersonen

Unterschwerpunkt: Lernförderliches Klima

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Gute räumliche Grundvoraussetzungen • Motivierte Lehrpersonen und gute Zusammenarbeit • Lehr- und Verbrauchsmaterialien
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • „LACHEN, LERNEN, LEISTEN“ (pestalozzianum.ch) • Gute und zwischenmenschliche Beziehung aufbauen, um das Lernen zu verstärken • Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Empathie • Regelbewusstsein • Geteilte Verantwortung/Eigenverantwortung, sowohl bei Lehrpersonen, als auch bei Kindern und auch gegenüber Materialien • Gerechtigkeit und Fairness
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Entspannte Lernatmosphäre: Sitzordnung, Rückzugsorte, Lerntypen ansprechen, Ruheinsel, Pflanzen, Meditationsraum, außerschulische Lernorte... • Rituale • Gute und zwischenmenschliche Beziehung: Humor, Einfühlvermögen, Ruhe, Geduld, Gelassenheit, Regeln, Grenzen geben Halt, Konsequenzen, Gerechtigkeit • Hinführung zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit Schulmaterialien/Lehrmaterialien • Entspannung und Bewegung, Spiele, kooperative Mannschaftsspiele • Vorbildfunktion • Gespräche, Klassenkonferenzen, Feedbackrunden, Reflexionen • Rückmeldungen • Schülerinteressen wahrnehmen • Kleine Projekte, Projekttag, Projektwoche
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgemeinschaft, Erziehungsberechtigte/Familie, Vereine, Dorfgemeinschaft
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Dreijahresplan
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Beteiligte
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen, mündliche Rückmeldungen, Feedbackrunde

Entwicklungsplan Lernförderliches Klima der GS Laas

Ausgangssituation bzw. Grundvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Lehrpersonen/Eltern/Schüler:innen • Gute Zusammenarbeit aller Beteiligten • Respekt, Vertrauen und Akzeptanz
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Empathie • Regelbewusstsein

	<ul style="list-style-type: none"> • Geteilte Verantwortung/Eigenverantwortung, sowohl bei Lehrpersonen, als auch bei Kindern und auch gegenüber Materialien • Gerechtigkeit und Fairness • Schüler:innen haben keine Angst, Fragen zu stellen • Schüler:innen berichten offen über ihre Sorgen • Schüler:innen erzählen über ihr persönliches Umfeld • Lehrpersonen und Schüler:innen bauen ein gutes Vertrauensverhältnis auf
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Entspannte Lernatmosphäre: <ul style="list-style-type: none"> • Sitzordnung monatlich ändern (Banknachbar und Position) • Rückzugsorte: individuelles Arbeiten in den Gängen und im Ausweichraum • Lerntypen ansprechen: Inhalte auf verschiedenen Kanälen anbieten (Werkstatt, Übungen mit Lernprogrammen, Alltagsbezug) • Ruheinsel, Meditationsraum • außerschulische Lernorte: Lehrausgänge zu spezifischen Unterrichtsschwerpunkten z.B. Milchprojekt, Musik und Tanz • Rituale z.B. Begrüßung, Gebet oder Morgengedicht, wöchentliche Erzählrunden zu Erlebnissen in den Ferien/übers Wochenende, Reflexionen und Feedbackrunden am Ende der Woche, Geburtstagsfeiern (pro Jahreszeit) mit besonderen Aktionen • Gute und zwischenmenschliche Beziehung: Humor, Einfühlvermögen, Ruhe, Geduld, Gelassenheit, Regeln, Grenzen geben Halt, Konsequenzen, Gerechtigkeit: Positive Körpersprache, Sehen und Gesehenwerden, Anteilnahme, gegenseitiger Respekt, jeden Tag neu beginnen, Freude vermitteln, indem die Lehrperson z.B. bei verschiedenen Spielen auch mitmacht, klare Anweisungen und Verhaltensregeln definieren und einfordern • Hinführung zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit Schulmaterialien/Lehrmaterialien • Entspannung und Bewegung, Spiele, kooperative Mannschaftsspiele • Vorbildfunktion: Ziele und Werte vermitteln, Schüler mit der eigenen Motivation mitreisen (Lernfreude und Motivation vorleben), für das Fach brennen, Orientierung bieten, Fehler als Chance sehen, lebenslanges Lernen vorleben • Gespräche, Klassenkonferenzen, Feedbackrunden, Reflexionen, Klassenrat, Probleme werden ernstgenommen und vertraulich behandelt, Raum und Zeit bieten in Form von persönlichen Gesprächen • Rückmeldungen: lernförderliches Feedback (zeitnah, konstruktiv, positiv, fehlerfreundlich, hilfreich, konkret und taktvoll) verschiedene Feedbackmethoden anwenden, Selbstreflexion fördern, konstruktive sowie unmittelbare Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten • Schülerinteressen wahrnehmen: Themenvorschläge der Schüler*innen im Unterricht aufnehmen z.B. in GGN oder

	Bastelvorschläge in KuTe, Mitgestalten des Sportunterrichts durch Spielideen... <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Projekte, Projektstage, Projektwoche
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgemeinschaft, Erziehungsberechtigte/Familie, Vereine, Dorfgemeinschaft
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Jahresplan
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Beteiligte
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen, mündliche Rückmeldungen, Feedbackrunde

Entwicklungsplan Lernförderliches Klima der GS Eyrs

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Gute räumliche Grundvoraussetzungen • Motivierte Lehrpersonen und gute Zusammenarbeit • Schüler*innen wünschen sich mehr interessenbezogenen Unterricht • Schüler*innen haben Angst, Fragen zu stellen
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • Gute und zwischenmenschliche Beziehung aufbauen, um eine positive Lernatmosphäre zu verstärken • Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Empathie vorleben und einfordern • Gerechtigkeit und Fairness vorleben und einfordern • Vermehrt Interessen der Schüler*innen im Unterricht mit einbeziehen. • Angstfreie Atmosphäre fördern
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • GGN: Arbeit am persönlichen Thema • Kreativ-sprachlicher Bereich: Rollenspiele, freies Sprechen über gewünschte Themen • Erhebung der Interessen in den einzelnen Fächern • Verschiedene, schülerzentrierte Lernmethoden anbieten • Lehrpersonen behalten sich das Problem im Hinterkopf und greifen es zukünftig auf und handeln angemessen. • Fragen der Schüler:innen ernst nehmen und aufgreifen
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen und Schüler:innen
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Dreijahresplan
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Beteiligte
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen, mündliche Rückmeldungen, Feedbackrunde

Entwicklungsplan Lernförderliches Klima der GS Tschengls

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich nette Schulgemeinschaft, aber ein hohes Konfliktpotential unter einigen Kindern bzw. viele Streitereien und Unruhe besonders in einem Klassenverband • Motivierte Lehrpersonen und gute Zusammenarbeit
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamik stärken • Gute und zwischenmenschliche Beziehung aufbauen, um das Lernen zu verstärken • Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Empathie • Regelbewusstsein

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • ESF-Projekt zur Stärkung der Klassengemeinschaft (Oberstufe) <ul style="list-style-type: none"> - Expertenbesuche – vorbereitend auf das Mini-Musical • Projekt: Singende Schule - tägliche musikalische Einheit (gesamte Schulgemeinschaft, gemeinsamer Auftritt beim Singfest im Kursaal Meran) • fächer- und klassenübergreifendes Projekt “Mini-Musical: Die Weltuhr” zur Gemeinschaftsbildung, Gruppengefühlstärkung und Umweltschutz (Nachhaltigkeit): <ul style="list-style-type: none"> - Kinder müssen zusammenarbeiten, jedes Glied ist wichtig für die Umsetzung, es braucht jeden und jede - gemeinsame Sprech- und Singproben - Zusammenspiel auf verschiedenen Instrumenten: <ul style="list-style-type: none"> aufeinander hören - Bühnenbild wird gemeinsam entworfen und gestaltet - Verantwortung für bestimmte Requisiten und Aufgaben übernehmen - sich gegenseitig unterstützen (Groß und Klein) - Thema “Klimawandel” verstehen und begreifen - Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels kennenlernen und bewusst machen - jede/r bringt seine Talente und Möglichkeiten ein - Endprodukt erleben – nur gemeinsam kann es klappen! <ul style="list-style-type: none"> • Rituale
	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgemeinschaft, Familie, Dorfgemeinschaft (Publikum)
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Jahresplan (2024)
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Beteiligte • Materialien zur Bühnenbildgestaltung • Instrumente • Technik (Licht, Ton...)
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Rückmeldungen, Feedback durch die Endaufführung

Entwicklungsplan Lernförderliches Klima der GS Tanas

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Gute räumliche Grundvoraussetzungen • Motivierte Lehrpersonen und gute Zusammenarbeit • Lehr- und Verbrauchsmaterialien
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • „LACHEN, LERNEN, LEISTEN“ (pestalozzianum.ch) • Gute und zwischenmenschliche Beziehung aufbauen, um das Lernen zu verstärken • Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Empathie • Regelbewusstsein • Geteilte Verantwortung/Eigenverantwortung, sowohl bei Lehrpersonen, als auch bei Kindern und auch gegenüber Materialien • Gerechtigkeit und Fairness
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Entspannte Lernatmosphäre: Sitzordnung, Rückzugsorte, Lerntypen ansprechen, Ruheinsel, Pflanzen, Meditationsraum, außerschulische Lernorte... • Rituale

	<ul style="list-style-type: none"> • Gute und zwischenmenschliche Beziehung: Humor, Einfühlvermögen, Ruhe, Geduld, Gelassenheit, Regeln, Grenzen geben Halt, Konsequenzen, Gerechtigkeit • Hinführung zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit Schulmaterialien/Lehrmaterialien • Entspannung und Bewegung, Spiele, kooperative Mannschaftsspiele • Vorbildfunktion • Gespräche, Klassenkonferenzen, Feedbackrunden, Reflexionen • Rückmeldungen • Schülerinteressen wahrnehmen • Kleine Projekte, Projektstage, Projektwoche
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgemeinschaft, Erziehungsberechtigte/Familie, Vereine, Dorfgemeinschaft
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Jahresplan
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Beteiligte
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen, mündliche Rückmeldungen, Feedbackrunde

Entwicklungsplan Lernförderliches Klima der MS Laas

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Gute räumliche Grundvoraussetzungen • Motivierte Lehrpersonen und gute Zusammenarbeit • Lehr- und Verbrauchsmaterialien
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • „LACHEN, LERNEN, LEISTEN“ (pestalozzianum.ch) • Gute und zwischenmenschliche Beziehung aufbauen, um das Lernen zu verstärken • Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Empathie • Regelbewusstsein • Geteilte Verantwortung/Eigenverantwortung, sowohl bei Lehrpersonen, als auch bei Kindern und auch gegenüber Materialien • Gerechtigkeit und Fairness
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Entspannte Lernatmosphäre: Sitzordnung, Rückzugsorte, Lerntypen ansprechen, Ruheinsel, Pflanzen, Meditationsraum, außerschulische Lernorte... • Rituale (klare Rituale, Begrüßung und Verabschiedung erst sobald es in der Klasse ruhig ist) • Gute und zwischenmenschliche Beziehung zwischen den Lehrpersonen und Schüler:innen fördern: Humor, Einfühlungsvermögen, Ruhe, Geduld, Gelassenheit, Regeln, Grenzen geben Halt, Konsequenzen, Gerechtigkeit • Schüler:innen mit dem Namen ansprechen, Lob aussprechen, Bestärkung, Schülern und Schülerinnen aktiv zuhören, Grenzen setzen, klare Abläufe, Themen aussuchen, die Schüler:innen ansprechen • Hinführung zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit Schulmaterialien/Lehrmaterialien • Entspannung und Bewegung, Spiele, kooperative Gruppenspiele

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbildfunktion (Pünktlichkeit, wertschätzende Kommunikation, positive Feedbacks geben, den Fokus auf Fortschritte und Gelungenes setzen) • Gespräche, Klassenkonferenzen, Feedbackrunden, Reflexionen • Rückmeldungen • Schülerinteressen wahrnehmen (auf persönliche Interessen von Schüler:innen eingehen und in den Unterricht sinnvoll einbauen, Schüler:innen auch außerhalb der Klasse ansprechen, unterschiedliche Unterrichtsmethoden einsetzen) • Kleine Projekte, Projektstage, Projektwoche zu aktuellen Anlässen, Sprachenvielfalt... • Erste Schulwoche: Regeln für den gegenseitigen Respekt erarbeiten, Bewusstsein für Eigenverantwortlichkeit und lernförderliches Klima stärken, immer wieder Unterrichtseinheiten zu diesem Thema planen und durchführen • Herbstausflug und andere Ausflüge und Projekte, gemeinsame Spiele usw. nutzen, um Schüler:innen besser und auf einer anderen Ebene kennen zu lernen • Gemeinsame Feste und Feiern pflegen • Bewertungskriterien mitteilen • Den wertschätzenden Umgang untereinander (Sprache, Ausdrucksweise... unter Schüler:innen) fördern • Sorgsamer und respektvoller Umgang mit Materialien von der Schule und den Mitschülern (Hinweise geben, Klasse aufräumen) • Näher zusammen liegende Rückzugsorte schaffen, um verschiedene Lernmethoden anwenden zu können. Z. B. Stationenarbeiten • Die räumlichen Störfaktoren beheben, indem z.B. die Schränke in den Gängen überdacht und Aufbewahrungsorte in den Klassen geschaffen werden, um Unruhe zu vermeiden. • Wirkliche Ruheinseln schaffen, die nicht einsehbar sind, in denen genaue Verhaltensregeln gelten. Schwierig, weil viele Räume mehrfach genutzt werden.
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgemeinschaft, Erziehungsberechtigte/Familie, Vereine, Dorfgemeinschaft
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Dreijahresplan
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte Beteiligte
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen, mündliche Rückmeldungen, Feedbackrunde

Unterschwerpunkt: Inklusive Schule – nachhaltiges Lernen

Ausgangssituation	<p>Vielfältige Zusammensetzung der Klasse, Schüler aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, unterschiedlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Voraussetzungen, verschiedene Ausgangssituationen und Vorerfahrungen, Schüler aus unterschiedlichen Ortschaften; Erhebung zum Thema Nachhaltigkeit und Lernen zu Beginn des Dreijahresplans bei den Schülern, Lehrpersonen und Eltern</p> <p>In den Schulen am SSP Laas finden die Lernenden unterschiedliche Zugänge zum Thema „Lernen lernen“ vor. Dies könnte man verbessern.</p>
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiges Lernen bewusst machen bei Lehrern wie auch bei Schülern – was ist zukunftsorientiertes Lernen? • Herausforderungen der Zukunft begegnen • Lernen – Wissen zur Bewältigung verschiedener Herausforderungen im Alltag • Lernen – langfristige Verankerung von Wissen • Konfliktfähigkeit und Resilienz fördern • Teamfähigkeit
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> o Anwendungsbezogenes Lernen/Arbeiten o Evaluation und Reflexion des eigenen Unterrichts o Vielfältige Methoden anbieten o Kooperatives Lernen – lernen miteinander und voneinander o Abwechslung der Lernumgebung o Projektstage – Einbezug der Lebenswelt und Interessen der Schüler o Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen o Selbstreflexion durchführen o Unterrichtsziele für Schüler transparent darstellen o Individuelle und gemeinsame Fortbildungen für Lehrpersonen wie auch für Eltern (bezüglich Lernen) o Selbsteinschätzung und geeignete Lernmethode für sich finden o Es werden fächerübergreifende Lernwerkstätten oder Lerninseln eingerichtet, die ein selbstständiges Lernen ermöglichen. o Die Lernenden erhalten Feedback, geben Selbsteinschätzungen und Peerfeedback nach Lerneinheiten. o Lernstrategien finden im Unterricht gezielt Anwendung und werden fächerübergreifend wiederholt.

	(Unterstreichen, Reziprokes lesen, Fragen stellen, Umgang mit komplexen Aufgaben, Versuche)
Verantwortlichkeit	Schulgemeinschaft: Eltern, Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeiter für Integration, Schulsozialpädagogin, ...
Zeitplan	Drei Jahre
Benötigte Ressourcen	Lehrpersonen, externe Fachkräfte und Experten, Volontariat, Fraktion, Raiffeisen, entsprechende Geldmittel u. Finanzierungsmöglichkeiten freistellen
Überprüfung der Ziele	Schulinterne Evaluation zum Gesamtprojekt; Wiederholung der Erhebung zum Thema Nachhaltigkeit und Lernen wie zu Beginn des Dreijahresplans bei den Schülern, Lehrpersonen und Eltern

Unterschwerpunkt: Umgang mit Ressourcen

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • kompetente Personen für unterschiedliche Bereiche im SSP Laas – für FB/Projekte • unterschiedliche räumliche Ressourcen GS/MS • LP kommen für Sitzungen von auswärts (Klassenratssitzungen/Planungen/Arbeitsgruppen) • Hoher Verbrauch an Papier und Druckerpatronen bzw. Toner/zu wenig finanzielle Mittel
Ziele (Grob- und Feinziele)	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung einer umweltfreundlichen Schule • weniger Perfektionismus, mehr Flexibilität
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Medien/Apps nutzen: Papiervermeidung • Papierreste als Schmierzettel verwenden • Ankauf von Medien (Bücher, Arbeitshefte, Zeitschriften, Apps) • Nachhaltigkeitstag organisieren • Fahrgemeinschaften bilden • Upcycling im Kunst- und Technikunterricht • Mobilitätswochen – Autofrei zur Schule • Mülltrennung und Müllvermeidung: Bereitstellen von spezifischen Mülleimern und Containern • gemeinsames Mülltrenn-Training in der Klasse • vermeiden von Plastik (plastikfreie Buch- und Heftschoner/Schnellhefter) • Glas- und Metallbehälter statt Plastikbehälter • Verwendung von umweltfreundlichen Materialien im Unterricht (Südtirol-Heft) • Erhebung über den Verbrauch durchführen unter Berücksichtigung von Klassensituation und Fächern • Persönliche Codes zum Kopieren • Beidseitig kopieren • Farbkopien reduzieren • Wenn möglich Arbeitshefte/Hefte verwenden • Digitale Alternativen
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgemeinschaft: Schulführung, Lehrpersonen, Schüler:innen, Schulwart:innen
Zeitplan	<p>Drei Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung im Schuljahr 2023/24 • Festlegung und Durchführung der Maßnahmen 2024-26
Benötigte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Meetings vermehrt nutzen • Verantwortlichen für die Durchführung und Auswertung • Digitale Ausstattung
Überprüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • gezielte Beobachtung • Fragebögen • Gespräche • Berechnung der verbrauchten Ressourcen